

DIGITALASSISTENZ SACHSEN-ANHALT

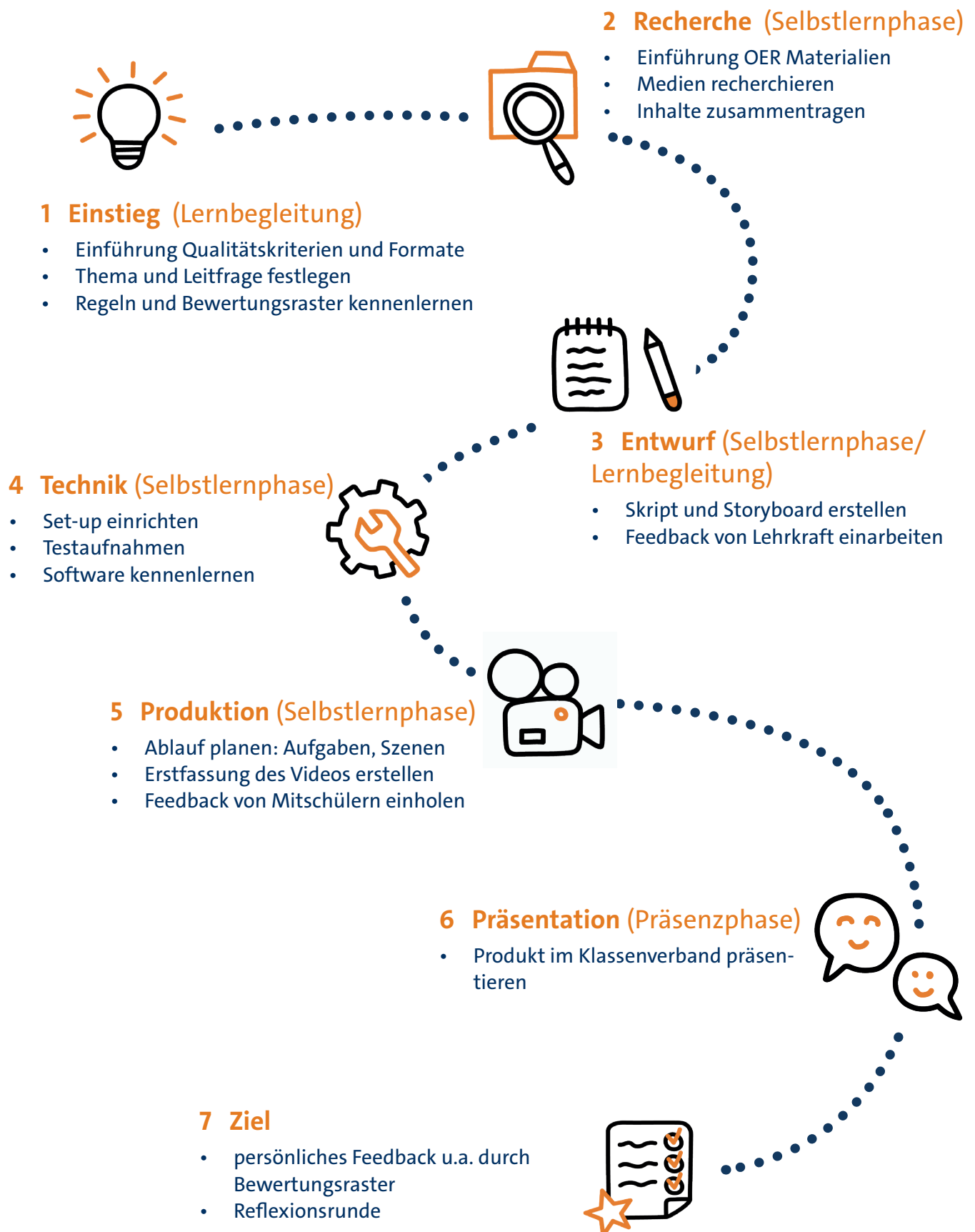
ERSTELLUNG VON ERKLÄRVIDEOS

Anleitung für die Sekundarstufe I und II



FAHRPLAN	2
1 EINSTIEG	3
2 RECHERCHE	4
3 ENTWURF	5
4 TECHNIK	6
5 PRODUKTION	7
6 PRÄSENTATION	8
7 ZIEL	9

DER FAHRPLAN



1 EINSTIEG



WAS GENAU IST EIN ERKLÄRVIDEO?

Ein Erklärvideo ist ein kurzer Film von 3-5, max. 10 Minuten Länge, in dem Konzepte, Vorgänge, Strukturen, Handlungsabläufe oder auch Softwareanwendungen erklärt werden.

Um ein Gespür für die Qualität eines Erklärvideos zu bekommen, beurteilen die Lernenden vorhandene Videos anhand der **Qualitätscheckliste**.

Unter Herausforderung finden Sie die **Ziele**, Regeln und das Bewertungsraster sowie ein Glossar mit den wichtigsten Fachbegriffen. Für einen Überblick über den geplanten Ablauf erhalten die Lernenden einen **Spickzettel** mit Fahrplan und Materialien.

Nach dem Kennenlernen der verschiedenen **Videoformate** können sich die Lernenden für eines der Formate entscheiden. Für ein erstes Video eignet sich das Format Legetrick oder Stop Motion. Daher wird hier auf diese beiden Formate eingegangen. Da mehrere Rollen zu vergeben sind, empfiehlt sich die Arbeit in Gruppen.

Qualitätscheckliste Videos



Herausforderung



Videoformate



Spickzettel für Schüler



Hinweis für PC-Nutzende:
Bitte die Links gleichzeitig mit der strg-Taste drücken, um sie in einem neuen Fenster zu öffnen.



2 RECHERCHE

In der Recherchephase suchen die Lernenden selbständig Informationen zum Thema. Hier können die Lernenden eine Mindmap anlegen, um Informationen zum Thema zu strukturieren. Außerdem werden Materialien wie Bilder u.ä. gesammelt bzw. erstellt. Mit dem Link zum Faktencheck-Quiz können Sie die Lernenden für eine kritische Recherche sensibilisieren.

Achtung! Wollen die Lernenden in ihrem Video Musik, Töne oder Bilder verwenden, die sie nicht selbst erstellen, sollte das **Urheberrecht** beachtet werden. Was es zu beachten gibt, erfahren die Lernenden im Handout zu freie Fotoquellen.

WAS GENAU IST ZU TUN?

- alle relevanten **Informationen** sammeln und dafür verschiedene Quellen nutzen z.B. Zeitungsarchive, Büchereien, Internet
- besonders bei ungeprüften Informationen aus dem Internet ist ein **Faktencheck** notwendig
- Vorwissen mit Hilfe einer Mindmap strukturieren und weitere Informationen durch die Recherche (mit Quellenangabe) hinzufügen

Freie Fotoquellen



Anleitung Mindmap



Quiz zum Faktencheck





3 ENTWURF

Als nächstes erstellen die Lernenden selbständig mit Hilfe Ihres Feedbacks ein Skript und ein Storyboard. Diese bilden die Grundlage für einen reibungslosen Produktionsprozess. Daher sollte ausreichend Zeit eingeplant werden.

WAS GENAU IST EIN SKRIPT UND WAS IST EIN STORYBOARD?

Ein Skript enthält den nach Szenen untergliederten gesprochenen Text des Videos.

Mit einem Storyboard wird das Skript im nächsten Schritt visualisiert, d.h. es werden Skizzen für die einzelnen Szenen angefertigt. Hierfür können die Lernenden die Vorlage für ein Storyboard verwenden.

Zur Erstellung von Skript und Storyboard können sich die Lernenden an der [Checkliste Storyboard](#) orientieren.

↙ Weitere hilfreiche Tipps zu den beiden Formaten Legetrick und Stop Motion befinden sich in den Infoblättern auf der nächsten Seite.



[Vorlage Storyboard](#)





4 TECHNIK

In der Vorbereitung zum Videodreh organisieren die Lernenden die benötigte Technik und testen diese. Für die Nachbearbeitung des Videos kann eine Videoschnittsoftware getestet werden.

WAS BRAUCHT ES FÜR DEN DREH?

- einen schallarmen Raum
- einen neutralen Hintergrund oder Kulisse (je nach Format)
- ausreichend Beleuchtung
- ein Stativ
- ein Aufnahmegerät (Smartphone oder Tablet)

Ein Stativ kann mit einfachen Mitteln selbst gebaut werden. Dazu finden sich auch zahlreiche Videoanleitungen im Internet.

Sind die Vorbereitungen abgeschlossen, ist der Weg frei für erste Testaufnahmen. Für die Arbeit mit Videoschnittsoftware finden sich die Tipps in der Anleitung zum jeweiligen Format.

Infoblatt Legetrick-Format



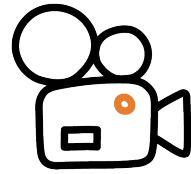
Infoblatt Stop Motion-Format



Tipps zum Set-up für das Legetrick-Format



5 PRODUKTION



In der Produktionsphase geht es nun an die tatsächliche Aufnahme. Vor der Aufnahme eines Legetrick oder Stop Motion Videos sollte der Ablauf geplant und dafür diese Fragen geklärt werden:

WER ÜBERNIMMT WELCHE AUFGABE BEIM DREH?

Es gibt eine/n Sprecher/-in, eine/n Kamerafrau/-mann und eine/n Animator (zum Objekte bewegen)

SOLL DER TEXT SEPARAT AUFGENOMMEN WERDEN?

Es empfiehlt sich bei der Legetrick-Technik, den zu sprechenden Text vorab separat aufzunehmen und dann bei der (stummen) Videoaufnahme parallel abzuspielen. Für ein Stop Motion-Video werden meist erst die Bilder aufgenommen und dann der Text dazu eingesprochen.

DAS VIDEO AM STÜCK ODER IN SZENEN AUFNEHMEN?

Ein Legetrick-Video kann am Stück gefilmt werden. Allerdings sind oft mehrere Versuche notwendig, um eine finale, fehlerfreie Version zu erstellen.

Wird das Video Szene für Szene aufgenommen, können die Szenen anschließend mit einer Videoschnittsoftware zusammengefügt werden.

Ein Stop Motion-Video wird immer aus einzelnen Szenen zu sammengesetzt.

Nachdem eine erste Fassung des Videos entstanden ist, überprüfen die Lernenden anhand der Checkliste, ob alle Kriterien für ein gutes Erklärvideo eingehalten wurden. Außerdem können sie von ihren Mitschülern ein Feedback einholen.

Im Anschluss wird das Video nachbearbeitet und die finale Version gespeichert.

Checkliste



6 PRÄSENTATION

Ist das Erklärvideo fertig, kann es in einer Präsentationsrunde gezeigt und die Arbeit durch Feedback im Plenum gewürdigt und reflektiert werden.

Idealerweise werden die Lernenden vor dem Abspielen des Videos in mehrere Gruppen eingeteilt, die jeweils ein bestimmtes Kriterium (z. B. Sprache) beachten und dazu Feedback geben sollen. Dafür können entweder die Fragen auf der Taskcard herangezogen oder analog mit den Beobachtungskarten gearbeitet werden.

Die Produzenten des Erklärvideos beantworten im Rahmen der Präsentation die Reflexionsfragen. Diese finden sich als ausfüllbares Arbeitsblatt im Spickzettel für die Lernenden und auch in der Taskcard.

Feedbackfragen in Taskcards



analoge Feedbackkarten zum Ausdrucken



7 ZIEL



Das Video ist fertig. Die Lernenden haben das Ziel erreicht.
Die Benotung kann nun durch das Bewertungsraster erfolgen.

Das Video als Endprodukt steht dabei nicht allein im Fokus, sondern auch der Weg dorthin als wichtiger Lernprozess.

Auch sollten die Lernenden sich nun einen Moment Zeit zum reflektieren nehmen und die Reflexionsfragen beantworten.

Außerdem ermöglicht das Abschlussquiz die Sicherung der neu gelernten Begriffe.

Reflexionsfragen



Abschlussquiz: Was hast du gelernt?



Bildnachweis:

Titelbild: „Film“ von [Gerd Altmann](#) unter der Lizenz [CC0](#) via [pixabay](#)